Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, den 17.12.2020

Eintauchen ins eigene Interessengebiet: Auslandsstudium dank des Jahresstipendiums von 20'000 CHF

Die Schweizerische Studienstiftung vergibt Jahresstipendien an Geförderte, die durch ihre exzellenten Leistungen und die Einzigartigkeit ihrer Vorhaben überzeugen. Bei der aktuellen Vergabe wurden zwei Studentinnen ausgewählt, die ihre Studien an renommierten Universitäten im Vereinigten Königreich und in Deutschland absolvieren werden. Die Studentinnen widmen sich in ihrem jeweiligen Projekt der Schnittstelle zwischen Neuroradiologie und Pädiatrie sowie praktischer und formaler Philosophie.

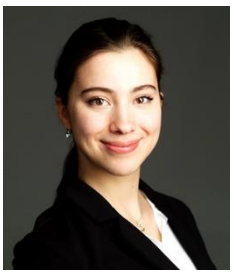
In die Intensivstation geboren – PhD in Pädiatrie in Oxford

Geteiltes Leid ist halbes Leid, medizinisch behandeltes Leid idealerweise gar keines. Neugeborenen fehlt die Sprache, ihre eigenen Schmerzen und Befindlichkeiten mitzuteilen. Befinden sie sich bald nach der Geburt bereits auf der Intensivstation, sind die Neugeborenen darauf angewiesen, dass ihre Signale richtig interpretiert werden. In ihrem Doktorat in Oxford will **Annalisa Hauck** neue Erkenntnisse gewinnen, um Schmerzen bei medizinisch indizierten Interventionen zu Beginn des Lebens zu reduzieren oder gar zu vermeiden. Dabei untersucht sie die frühe Entwicklung des Nervensystems mit Neuroimaging, welches Aufschluss über Schmerzindikatoren gibt, die unabhängig von verbaler Kommunikation gemessen werden können. Mit diesem Projekt an der Schnittstelle zwischen Neuroradiologie und Pädiatrie möchte sie einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Schmerzbehandlung bei Neugeborenen leisten.

Formale Philosophie zur Lösung gesellschaftlich relevanter Herausforderungen – Master in Logik und Wissenschaftsphilosophie am Munich Centre for Mathematical Philosophy (MCMP)

Wo liegen Chancen und Gefahren der künstlichen Intelligenz? Wie kann die Wirtschaft neu gedacht werden? Wie können demokratische Prozesse optimiert werden? Diesen und verwandten Fragen will **Marina Moreno** im Rahmen ihres Masterstudiums auf den Grund gehen. Hierfür wird sie sich formale Methoden der Philosophie aneignen, welche am MCMP besonders gewichtet werden. Ihrer Einschätzung nach ist der Austausch zwischen formaler und praktischer Philosophie aktuell gering und die zwei Disziplinen könnten viel stärker voneinander profitieren. Dem möchte Marina Moreno entgegenwirken, indem sie

gesellschaftlich relevante Fragen durch die Anwendung formaler Methoden der Philosophie beantwortet. Daraus hervorgehende Lösungen sollen eine möglichst grosse Reichweite haben, um wichtige Entscheidungsstützen bei aktuellen Problemen zu bilden.



Annalisa Hauck, geboren 1995, wuchs in Lugano auf und besuchte dort das Gymnasium Liceo Cantonale Lugano 1 mit Schwerpunkt Physik und Mathematik. Anschliessend absolvierte sie das Medizinstudium in Basel. An der sozialen Komponente der Medizin fand sie besonderen Gefallen, jedoch fehlten ihr zunehmend ergänzende theoretische und technische Herausforderungen. Diese suchte sie sich im Rahmen ihrer Masterarbeit in einem Grundlagenforschungslabor, wo sie ihre Leidenschaft für die Entwicklung des Nervensystems in der Zeit um die Geburt entdeckte.
Neben dem Studium unterrichtete Annalisa Hauck Tutorien in Anatomie sowie Physiologie und leitete Kurse zur Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung. Bei letzterer war sie ebenfalls als Examinatorin der Probeprüfung tätig. Für die Schweizerische Studienstiftung engagierte sie sich als Leiterin des Seminars «Einführung in die Medizin».
Einen Einblick in das britische Akademische Umfeld erhielt sie 2019, als sie für drei Monate das University College London (UCL) und die University of Cambridge besuchte, wofür sie bereits von der Schweizerischen Studienstiftung finanziell unterstützt wurde. Auf ihrer Suche nach einer geeigneten Doktoratsstelle überzeugte sie Oxford einerseits aufgrund der exzellenten Forschenden, andererseits auch aufgrund der Arbeitsatmosphäre und des regen interdisziplinären Austausches in den Colleges. Nach ihrer Dissertation möchte sie als Ärztin tätig sein und weiterhin die klinische Forschung in den Bereichen der Neurologie und der Pädiatrie voranbringen.

Marina Moreno, Jahrgang 1998, wuchs in Ostermundigen auf und erlangte die Matura am Gymnasium Kirchenfeld mit Schwerpunkt Philosophie/Psychologie/Pädagogik. Für den Maturaaufsatz wurde sie mit dem Essaypreis ausgezeichnet. Danach absolvierte sie das Philosophie-Studium auf Bachelorstufe mit den Nebenfächern Informatik und Volkswirtschaft an der Universität Bern und arbeitete nebenbei als Assistentin für Ethik und Berechenbarkeit. Zudem verbrachte Marina Moreno ein Semester am University College Dublin in Irland. Der Schwerpunkt ihres Bachelorstudiums legte sie auf die praktische Philosophie, begann sich jedoch auch zunehmend für formale Methoden der Philosophie zu interessieren. Der Besuch einer Sommerakademie für Studentinnen zur mathematischen Philosophie am Munich Centre for Mathematical Philosophy bestätigte sie darin und sie entschied sich daher für das Masterstudium in Logic and Philosophy of Science in München.
Parallel zum Studium arbeitet sie als Research Fellow am Solon Centre for Policy Innovation in München, ein Engagement, das sie auch während des Masterstudiums weiterführt. Jüngst hat

sie dort bei der Publikation eines Buches zur Coronakrise mitgewirkt. Im Februar 2021 wird das nächste durch ihr Mitwirken entstandene Buch über ethische Leitlinien der Triage und über Verteilungsgerechtigkeit erscheinen. In der Zukunft möchte sie sich weiterhin für mehrheitsfähige und demokratische Lösungen aktueller Herausforderungen einsetzen.

Medienkontakt:
Barbara Dankwa, Schweizerische Studienstiftung, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: 044 233 33 11; E-Mail barbara.dankwa@studienstiftung.ch

Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. https://www.studienstiftung.ch/